Breslauer Zeitung.

Vierteljähriger Abonnementspreis in Breslau 2 Thlr., außerhalb incl. Porto 2 Thlr. 15 Sgr. Insertionsgebühr für den Raum einer fünftheiligen Zeile in Petitschrift 1¼ Sgr.

Expedition: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche Sonntag und Montag einmal, an den übrigen Tagen zweimal erscheint.

Nr. 206. Mittag-Ausgabe. Achtundvierzigster Jahrgang. — Verlag von Eduard Trewendt. Freitag, den 3. Mai 1867.

Deutschland.

O. K. C. Landtags-Verhandlungen.

Berlin, 2. Mai.

2. Sitzung des Herrenhauses.

Eröffnung 12¼ Uhr. Die Tribünen sind sehr schwach besetzt, ebenso wie die Bänke des Hauses. Am Ministertisch: Handelsminister Graf Itzenplitz und Justizminister Graf zur Lippe.

Präsident Graf Eberhard zu Stolberg-Wernigerode läßt zunächst das Verzeichniß der entschuldigten Mitglieder verlesen, das wiederum eine bedeutende Anzahl umfaßt. Sodann theilt er mit, daß zu Schriftführern gewählt sind die Herren Beyer, Graf v. Carmer, Frhr. v. Romberg, Graf York v. Wartenburg, v. Reibnitz, v. Rochow, Fürst zu Salm-Horstmar, Fürst zu Putbus, und läßt sodann ein vom Minister des Innern eingegangenes Schreiben verlesen, betreffend die seit dem 5. August v. J. eingetretenen Personalveränderungen im Herrenhause.

Nachdem der Präsident mitgetheilt, daß er der Staatsregierung und dem Abgeordnetenhause Anzeige von der erfolgten Constituirung des Hauses gemacht, wird zum zweiten Gegenstand der T.-O. übergegangen: „Bericht der Geschäftsordnungs-Commission über mehrere auf Aenderung der Geschäftsordnung gerichtete Anträge". Von wem die Anträge gestellt sind, darüber sagt der Bericht nichts.

Der erste Antrag geht dahin, den § 5 der Geschäftsordnung, wonach 8 Schriftführer zu wählen sind, dahin zu ändern, daß künftig 12 Schriftführer gewählt werden.

Referent Graf Rittberg empfiehlt namens der Commission die Annahme dieses Antrages, da in einer längeren Sitzung die Schriftführer häufig durch Krankheit oder Abwesenheit an der Wahrnehmung ihres Amtes gehindert wurden.

Das Haus tritt dem Antrage ohne Debatte bei.

Der zweite Antrag geht dahin, durch verschiedene Zusätze zu § 24 der Geschäftsordnung die Vorberathung und Schlußberathung im Hause einzuführen.

Die Commission empfiehlt, diese Zusätze in folgender Form anzunehmen:

„§ 24a. Das Haus kann aber auch beschließen, die Vorberathung anstatt in einer Commission, im ganzen Hause vorzunehmen oder ohne jede besondere Vorberathung in die Schlußberathung einzutreten, insofern gegen Zulassung der letzteren nicht mindestens 10 Mitglieder Widerspruch erheben.

§ 24b. Die Vorberathung im ganzen Hause darf frühestens am vierten Tage, nachdem die Gesetzesvorlage oder der Antrag gedruckt in die Hände der Mitglieder gekommen, erfolgen.

Das Haus hat sich während einer solchen Vorberathung nur mit dem ihm überwiesenen Gegenstande zu beschäftigen. Anträge und Abänderungs-Vorschläge sind schriftlich zu stellen, bedürfen aber weder einer Unterstützung noch einer wiederholten Abstimmung (§ 33).

Im Uebrigen gelten für diese Vorberathungen des Hauses, sowie für die Befugnisse des Vorsitzenden, alle für die definitiven Berathungen im Plenum und für den Präsidenten desselben weiter unten gegebenen Bestimmungen (§§ 34, 36 bis 60). Auch kann in jedem Stadium der Vorberathung ein Beschluß auf Verweisung der Sache an die Commission gefaßt werden.

Nach dem Schlusse der Vorberathung stellt der Präsident mit Zuziehung der Schriftführer die gefaßten Beschlüsse mit der Vorlage zusammen. Diese Zusammenstellung wird ohne weiteren Bericht auf die Tages-Ordnung des Plenums gebracht.

§ 24c. Tritt das Haus in die Schlußberathung ohne besondere Vorberathung ein, so erfolgt diese auf den Vortrag eines oder mehrerer Berichterstatter (Referenten und Correferenten), welche von dem Präsidenten bestellt werden. Die Anträge derselben werden durch die Tages-Ordnung zur Kenntniß der Mitglieder gebracht."

ferner, den ersten Satz des § 16 in Folge dessen folgendermaßen zu fassen:

„Die Bearbeitung der dem Hause vorliegenden Gegenstände wird in der Regel (§§ 24a, b, c) besonderen zu erwählenden oder schon bestehenden Commissionen übertragen."

Ref. Graf Rittberg empfiehlt diese Anträge unter Hinweis auf die günstigen Erfahrungen, die man im Reichstage und im Abgeordnetenhause mit solchen Bestimmungen gemacht.

Nachdem Herr v. Meding gleichfalls die Anträge mit kurzen Worten befürwortet, werden dieselben angenommen.

Präsident Graf Stolberg: Hiermit wäre unsere heutige Tagesordnung erledigt. Sie wissen und kennen Alle, m. H., die Vorlage, die von der Staatsregierung in der nächsten Zeit in dieses Haus eingebracht werden wird. Ich möchte Ihnen nun im Interesse der Abkürzung den Vorschlag machen, heut schon schlüssig zu werden über die geschäftliche Behandlung dieser zu erwartenden Vorlage. Nach unseren heutigen Beschlüssen ist die Schlußberathung zuläßig, und ich möchte Ihnen den Vorschlag machen, die Vorlage zur Schlußberathung zu stellen. (Kleine Pause.) Nach unseren Beschlüssen genügt der Widerspruch von 10 Mitgliedern, um diesen Vorschlag abzulehnen; da sich aber keine Stimme dagegen erhebt, erkläre ich ihn für angenommen. — Ich ersuche in Folge dessen Herrn Dr. Heffter, die Güte zu haben, das Referat geneigtest zu übernehmen. (Der Präsident blickt fragend um.) Herr Dr. Heffter scheint nicht anwesend zu sein; ich habe indeß schon vorher mit ihm Rücksprache genommen. — Nach den heute angenommenen Bestimmungen dürfte die Schlußberathung erst stattfinden, nachdem die Anträge 4 Tage gedruckt in den Händen der Mitglieder sind. Da ich nun aber noch nicht weiß, wann wir die Vorlage zugestellt erhalten, es aber wünschenswerth ist, dieselbe möglichst schnell zu erledigen, möchte ich Sie bitten, mich im Voraus von dieser Frist zu dispensiren. — Ich bemerke hierbei gleichzeitig, daß ich glaube, daß wir die Schlußberathung in den letzten Tagen der nächsten Woche vornehmen können. Ich sage dies deshalb, weil es doch wohl wünschenswerth ist, daß wir dabei in genügender Anzahl im Hause vertreten sind.

Schluß 1 Uhr.

O. C. [Die allgemeine Discussion über die Verfassung des norddeutschen Bundes] wird voraussichtlich im Abgeordnetenhause vom Montag, 6. Mai, an die erste Hälfte der Woche einnehmen. Wenn von der Linken, wie bis jetzt angenommen wird, keine Amendements eingebracht werden, so würde die Specialdiscussion vielleicht ganz wegfallen. Doch bedarf es zur Abstimmung über die Verfassung en bloc der widerspruchslosen Einstimmigkeit des ganzen Hauses. Wenn nur ein Mitglied gegen dieselbe Einspruch erhebt, so würde die paragraphenweise Abstimmung Platz greifen. Am 31. Mai wird wahrscheinlich die zweite Lesung stattfinden.

Berlin, 2. Mai. [Amtliches.] Se. Majestät der König hat dem Fürsten Heinrich XXII. Reuß zu Greiz den rothen Adler-Orden erster Klasse verliehen.

Se. Majestät der König hat den im Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten beschäftigten Berg-Rath Eduard Carl Lindig zum Ober-Berg-Rath ernannt; sowie dem Controleur Hedler bei der ständischen Städte-Feuer-Societäts-Direction für die Kur- und Neumark und die Nieder-Lausitz, zu Berlin, den Charakter als Rechnungs-Rath verliehen, und den Kaufmann C. D. Philipson in Norrköping an Stelle des auf sein Ansuchen entlassenen bisherigen Consuls Eschelson zum Consul daselbst ernannt.

Berlin, 2. Mai. [Se. Majestät der König] besichtigten heute Morgen hinter der Hasenhaide: das 2. Bataillon Kaiser Franz Garde-Grenadier-Regiments Nr. 2 unter Major von Bentivegni, das Garde-Schützen-Bataillon unter Major v. Besser, und das Garde-Pionnier-Bataillon unter Oberst-Lieutenant Braun. Hierauf nahmen Se. Majestät den Vortrag des Kriegs-Ministeriums und Militär-Cabinets entgegen und empfingen um ¾ Uhr in Gegenwart des Ministerpräsidenten den neu accreditirten griechischen Gesandten Fürsten Ypsilanti. (St.-A.)

Gewinn-Liste der 4. Klasse 135. königl. preuß. Classen-Lotterie.

Nach dem Bericht von Engel Nachf., Neue Königsstraße 43, ohne Gewähr.

Aus dem Berliner Fremden- und Anz.-Blatt.)

Bei der heute fortgesetzten Ziehung sind folgende Nummern gezogen worden:

1 Hauptgewinn von **50,000 Thlr.** auf Nr. 14,306.
1 Hauptgewinn von **30,000 Thlr.** auf Nr. 49,357.
1 Hauptgewinn von **10,000 Thlr.** auf Nr. 60,803.
3 Gewinne zu **5000 Thlr.** fielen auf Nr. 72,668. 86,958 und 90,100.
1 Gewinn von **2000 Thlr.** fiel auf Nr. 38,874.

42 Gewinne zu **1000 Thlr.** fielen auf Nr. 1006. 1404. 7532. 10,173. 10,634. 11,229. 11,674. 14,618. 18,417. 21,767. 22,566. 23,268. 24,619. 27,841. 28,027. 33,084. 38,555. 39,439. 39,508. 41,790. 43,331. 43,755. 45,421. 45,773. 48,050. 49,072. 50,513. 51,339. 51,236. 56,901. 58,192. 58,829. 68,136. 68,775. 72,019. 74,707. 75,857. 75,887. 76,537. 80,963. 81,051 und 92,446.

57 Gewinne zu **500 Thlr.** auf Nr. 6752. 7736 9250. 10,161. 10,876. 12,442. 14,044. 16,534. 18,929. 19,110. 19,360. 27,892. 31,860. 32,349. 32,667. 32,773. 34,854. 35,667. 38,917. 41,687. 42,789. 43,092. 45,042. 45,603. 46,037. 46,418. 50,637. 52,454. 52,710. 53,061. 54,626. 58,599. 64,764. 65,393. 66,503. 68,294. 69,061. 70,271. 70,299. 71,159. 71,334. 72,458. 73,511. 73,531. 77,268. 78,544. 78,988. 79,344. 79,800. 80,976. 82,094. 82,695. 88,364. 91,351. 91,406. 91,888 und 93,811.

82 Gewinne zu **200 Thlr.** auf Nr. 222. 3401. 5839. 7754. 8089. 12,272. 12,747. 15,286. 15,305. 15,862. 16,306. 16,335. 16,800. 18,457. 19,877. 20,340. 23,228. 24,092. 24,267. 24,541. 24,564. 24,923. 26,852. 27,987. 29,178. 29,769. 30,120. 30,450. 30,652. 31,627. 32,649. 33,329. 34,505. 35,572. 35,707. 36,315. 36,991. 40,322. 40,536. 42,676. 44,415. 44,484. 48,135. 51,435. 52,291. 52,320. 52,860. 55,674. 56,442. 56,776. 58,230. 59,569. 59,791. 61,421. 62,159. 62,423. 63,060. 63,072. 66,569. 70,764. 72,378. 72,819. 73,677. 77,283. 78,721. 79,124. 80,173. 80,933. 82,126. 83,968. 84,653. 85,800. 86,256. 87,177. 88,866. 90,508. 90,988. 91,020. 91,878. 93,075. 94,367 und 94,432.

Gewinne zu **70 Thlr.** (Die Gewinne zu **100 Thlr.** sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.)

168. 70. 235. 52. 318. 63. 440. 574. 621. 38. 46. 97. 700. 34. 94. 98. 838. 62. 908(100). 89. 98. 1019. 180. 93. 217. 18. 23. 58. 68. 82. 350. 82. 96. 406. 15. 39. 592. 617. 86. 772. 94. 823. 40. 951. 2030. 84. 105. 43. 223. 48. 335. 69. 94. 401. 66. 78. 80. 97. 549. 96. 617. 62. 82. 84. 742. 71. 82(100). 99. 812. 17. 904. 67. 3036. 126. 33. 40. 91. 92. 227. 342. 45. 462. 554. 681. 725. 39. 911. 28. 82. 4020. 95. 201. 29(100). 50. 80. 361. 87. 411. 53. 527. 96. 646. 53. 707. 19. 894. 902. 39. 59. 5004. 13. 27. 29. 237. 43. 315. 34. 77. 435. 532. 624. 76. 735. 810. 907. 42. 6036. 112. 225. 75. 92. 300. 541. 81. 90. 653. 746. 58. 73. 90. 886(100). 910. 47(100). 53. 7193. 209. 16(100). 46 80. 306. 48. 464. 644. 751. 77. 814. 26. 29. 906. 17. 8003. 11(100). 56(100). 87. 126. 232. 78. 358. 81. 542. 84 (100). 677. 737. 46. 64. 809. 48(100). 69. 75. 987. 98. 9050. 146. 303. 8. 52. 420. 71. 607.

10,037. 38. 90. 105. 61. 63. 246. 69. 96. 313. 19. 20. 400. 9. 49. 65. 72. 99. 522. 86. 731 (100). 837. 88. 949. 67. 83. 11,014. 16. 183. 201. 27. 37. 65. 305. 9. 23. 412. 525. 27. 44. 608. 793. 858. 83. 956. 58. 12,003. 222. 76. 86 (100). 350. 74. 469. 589. 91. 649. 58. 70(100). 718. 815. 52. 959. 13,000. 44. 78. 100. 73. 200. 362. 406. 36. 505. 28. 43. 614. 23. 46. 64. 88. 92. 720. 22. 39. 90. 844. 913. 74. 14,073. 93. 189. 91. 266. 342. 458. 507. 631. 40. 70. 711 (100). 32. 68. 816. 916. 15,026. 59. 71. 93. 126 (100). 35. 48. 61. 213(100). 321. 76. 98. 99 (100). 522. 32. 33. 602. 13. 763. 848 (100). 82. 900. 42. 43. 70. 88. 89. 16,006. 72. 82. 104. 9. 13. 235. 345. 83. 415. 67. 77. 503. 30. 57. 642. 707. 12. 98. 800. 913. 17,116. 78. 231. 56. 61. 68. 84. 325. 90. 492. 518. 19. 36. 51. 82. 647. 57 (100). 84. 707. 15. 857. 59. 96 (100). 941 (100). 18,029. 93. 131. 76. 77. 220. 40. 371 (100). 409. 507. 24(100). 46. 797. 845. 67 (100). 71. 80. 978. 19,117. 64. 209. 310(100). 450. 503. 38. 71. 602 (100). 5. 60. 68. 857. 91 (100). 945. 97.

20,058. 201. 51. 320. 470. 514. 83. 677. 92. 98 (100). 716. 42. 822. 70. 97. 904. 10. 27. 21,242. 51. 490. 506 (100). 85. 619. 748. 817. 30. 50. 65. 904. 8. 22,002. 36. 66. 213. 507. 80. 704. 815. 48. 61 (100). 23,005. 15. 121. 285. 334. 50. 586. 96. 640. 68. 84. 898. 976. 95. 24,002. 62. 106. 83. 203. 42. 328. 452 (100). 61. 68. 504. 19. 33. 47. 795. 987. 25,006. 17. 40. 107. 76. 260. 74. 305. 41 (100). 48. 408. 26. 44. 51. 85. 647. 718. 27. 68. 73. 93 (100). 97. 857. 902. 17. 49. 26,006. 27 (100). 95. 129. 41. 212. 13. 26. 56. 75. 97. 311. 58. 512. 45. 54. 92. 850. 923. 85. 27,215. 53. 55. 71. 452. 89. 510. 82 (100). 727(100). 802. 28,080. 93. 97. 116. 22. 35. 47. 78. 235. 306. 67. 89. 483. 529. 71 (100). 660. 789. 822. 72. 923. 29,152 (100). 72. 78. 247. 71. 317. 99. 588. 616. 38. 898. 913.

30,037. 105. 52. 57 (100). 223 (100). 322. 85. 403. 9. 511 (100). 58. 639. 56. 96. 712. 51. 57. 64. 830. 34. 39. 929 (100). 52. 31,068. 109. 72. 276. 467. 520. 671 (100). 764. 88. 821. 26. 70. 906. 32,038. 53. 83. 103. 291. 334. 43. 82. 419. 33. 74. 80. 521. 759. 829. 973. 74. 33,040. 138. 84. 95. 287. 304. 5 (100). 463. 81. 589. 654. 722. 39 (100). 60. 825. 34,011. 30. 46. 89. 114. 47. 257. 83. 312. 419. 753. 59. 85. 811. 21. 947. 51. 60. 35,086. 125. 28 (100). 377. 540. 605. 58. 709 (100). 834. 63. 67 (100). 984. 36,010. 182. 86. 344. 49. 528. 69. 636. 37. 731. 90. 996. 37,034. 126 (100). 253. 71. 305. 18. 28. 48. 92. 470. 583. 92. 645. 54. 85. 718. 39. 59. 62. 85. 911. 39. 57. 75. 38,075. 121. 77. 268. 308. 95. 455. 91. 567. 75. 95. 98. 678. 97. 743. 44. 45. 58. 883. 964. 70. 39,053. 65. 72. 441. 56. 572. 96. 609. 40. 56. 96. 710. 45. 84. 867. 72. 974. 83 (100).

40,115. 16. 29. 38. 253. 332 (100). 410. 45 (100). 56. 92. 503. 603. 45. 718. 31. 65. 94. 96. 803. 8. 87. 937. 43. 65. 73. 41,001. 55. 76. 115. 65. 82. 210. 28. 308. 20. 423. 38. 42. 85 (100). 517. 27. 610. 37. 701. 32. 83. 805 (100). 42. 42,012. 28. 152. 71. 96. 236. 348. 89 (100). 454. 543. 44. 60. 67. 94. 622. 86. 876. 958. 43,008 (100). 73. 104. 44. 60. 268. 83. 99. 400. 1. 40. 527. 45. 56. 57. 90. 636 (100). 808. 84. 44,043. 99. 119. 29. 215. 59. 386. 483. 663. 79. 738. 84. 855. 914. 53. 45,027. 73. 95. 96. 119. 47. 76 (100). 79. 201. 31. 341. 58. 418. 69. 91. 586. 681. 97. 734. 62. 99. 847. 70. 98. 914 (100). 36. 63. 46,038. 101. 17. 46. 48. 214. 45. 329. 411. 13. 525. 55. 618 (100). 42. 91. 797. 854. 56. 58. 71. 942 (100). 47,021. 59. 81 (100). 201. 57. 97. 334. 510. 98. 619. 26. 41 (100). 780. 805. 48. 977. 48,075. 121. 63. 267. 338 (100). 44. 442. 501. 33. 683 (100). 721. 39. 829. 49,039. 62. 125. 47. 87. 95. 230. 32. 41. 61. 329. 692. 717. 54. 841.

50,080. 128. 257. 98(100). 384. 410. 96. 659. 95. 716. 72. 73. 87. 805. 24. 51(100). 910. 21. 51,025. 182. 265. 72. 97. 311. 24. 31. 36. 417. 89. 555. 78(100). 644. 772(100). 73. 819. 23. 990. 52,016. 49. 63. 189(100). 303. 418(100). 58. 506(100). 34. 648. 53. 75. 805. 9. 905. 81(100). 53,027. 55. 174. 377. 99. 577. 611. 79. 912. 54,096. 107. 36. 202. 61. 351. 65(100). 83. 411(100). 98. 524. 40. 677. 78. 859. 74. 923. 42. 55,017. 126. 32. 224. 308. 49. 78. 425. 45. 605. 68. 750. 829. 927. 66(100). 56,016. 59. 67(100). 81. 138(100). 68. 300. 8. 10. 35. 402. 508. 35. 65(100). 97. 659. 847. 51. 68. 945. 57,004(100). 6. 10. 76. 170. 80. 239. 53. 370. 414. 22(100). 49. 501. 7. 70. 98(100). 660. 69. 82. 829(100). 948. 82. 91. 58,029. 173. 330. 44. 62. 93(100). 417. 99. 527(100). 31. 44. 51. 67. 617. 45. 97. 810. 79. 963. 59,109(100). 21. 71. 84. 93. 226. 32. 95. 96. 320. 22. 68. 571. 84. 605. 68. 96. 785. 853. 999.

60,167. 68 (100). 72. 236. 54. 70. 86. 424 (100). 45. 54. 519. 20. 63. 731. 804. 12. 24. 912 (100). 61,024. 44 (100). 157. 205. 17. 58. 381. 84. 408. 75. 91. 561. 96. 615. 38. 56. 79. 705. 64. 817. 48. 67. 80. 908. 45. 62,011. 107. 21 (100). 95. 278. 79. 322. 98. 518. 87. 637. 54. 66 (100). 707. 63 (100). 87. 877. 83. 954. 63,140. 215. 27. 64. 307. 407. 69. 535 (100). 99. 739. 814. 51. 70. 960 (100). 65. 77. 92. 64,016. 61. 75. 163. 64. 86. 366 (100). 421. 36. 92. 609. 22. 40. 66. 740. 845 (100). 83. 907 (100). 33. 63. 69. 65,007. 11. 86. 124. 28. 46. 221. 35 (100). 417. 503. 50. 69. 71. 97. 604. 18. 45. 52. 734. 829. 81. 91 (100). 99. 914. 37. 41. 66,010. 31. 43. 175. 89. 331. 78. 438. 96. 513. 17. 76 (100). 648. 52. 757. 66. 806 (100). 14. 20. 65. 71. 902. 67,014 (100). 47. 115. 48. 216. 75. 342. 414. 66. 562. 657. 64. 68. 70. 89. 725. 53 (100). 71. 806. 37. 80. 901. 9. 12. 28. 58. 68. 68,078. 131. 39. 221. 306. 62. 413. 27. 579. 649. 717 (100). 38. 40. 54. 82. 92. 810. 12. 46. 991. 69,064. 78. 87. 106. 48. 50. 67. 221. 65. 305. 29. 452. 84. 506. 606. 26. 46. 729. 90. 92. 819. 23. 54. 906. 37. 75. 99.

70,014. 33. 51. 152. 61. 78. 92. 216. 24. 353. 72 (100). 410. 35. 41. 54. 58. 60. 65. 558. 647. 82. 706 (100). 13. 65. 83. 89. 907. 46. 71,066. 127. 95. 387. 96. 563. 651. 830. 950. 72,032. 34. 50. 162. 73. 425. 510. 21. 43. 68. 77. 620. 51. 99. 711. 37. 66. 91. 824. 41. 905 (100). 55. 86. 73,313. 407. 33. 44. 57. 68. 548. 57. 749. 800. 50 (100). 76. 74,099. 221. 43. 90. 336. 61. 410. 515. 51. 73. 610. 13. 45. 69. 713 (100). 920. 26. 67. 75,001. 11. 79. 113. 43. 78. 96. 265 (100). 74. 427. 43. 91. 510. 56. 704 (100). 8. 13. 21. 24. 60. 801. 961 (100). 65. 76,061. 80. 178. 212. 44. 326. 58. 406 (100). 17. 50. 86. 90. 513. 15. 627. 48. 701. 92 (100). 885. 929. 66. 99. 77,001. 43. 69 (100). 74. 81. 94. 116. 33. 46. 92. 378. 495 (100). 504. 41. 607. 15. 45. 50 (100). 85 (100). 750. 59. 93. 821. 44. 919. 20. 78,020. 78. 83. 89. 218. 343. 47. 454. 529. 654. 62. 743. 81. 815. 16. 65. 920. 70. 79,002. 7. 52. 63. 69. 170. 75. 98. 260. 67. 375. 428. 34. 533. 616. 21. 26. 56. 837. 74. 94. 95. 908. 26.

80,112. 16. 31 (100). 299. 330. 406. 91. 504. 618. 41. 83. 85. 702 (100). 68. 818 (100). 30(100). 95. 900. 34. 65. 71. 81,020. 53(100). 55. 105. 226. 324. 62. 85. 496. 501. 39. 43. 44. 52. 609. 710. 16. 49. 813. 24. 39. 56. 936. 46. 82,032. 40. 92(100). 200. 65. 563. 616. 48. 77. 708. 9. 38. 62. 812. 24. 912. 56. 76. 83,088. 120. 83 (100). 237. 48. 68. 359. 72. 401 512. 24. 65. 74. 642. 45. 54. 60. 736. 801. 25. 902. 84,006. 92. 115. 30. 297. 318. 61. 465. 66. 83. 602. 770. 99. 822. 42. 65. 915. 19. 92. 85,010. 73. 179. 273. 349 (100). 84. 401. 59. 60. 515. 92. 639. 54. 718 (100). 90. 91. 807. 24 (100). 42. 951 (100). 55. 73. 82. 96 (100). 86,016. 30. 137. 206. 15. 17. 376. 452. 666. 709. 803. 5. 97 (100). 920. 87,062. 80. 122. 234. 48. 59. 78. 339. 75. 89. 517. 82. 606. 727. 58. 76. 78. 843. 84. 88,000. 65. 87. 88. 122. 230. 365 (100). 429. 54. 552 (100). 58. 90 (100). 621 (100). 29. 83. 815. 46. 52. 56. 915. 89,069. 75. 137. 288. 348. 91. 408. 522. 620. 740. 86. 962.

90,096. 193. 348. 414. 46. 78. 511. 12. 62. 92. 651. 738. 61 (100). 837. 44. 57. 958. 63. 78. 91,027. 101. 207. 15. 60. 332. 418. 49. 84. 521. 74. 639. 737. 44. 72. 75. 822. 948. 92,003. 57. 59. 80. 105. 38 (100). 83. 205. 9. 13. 36. 37. 52. 56. 384. 419. 28. 61. 67 (100). 514. 20. 82. 633. 66. 95. 712. 60. 872. 82. 93,017 (100). 26. 59. 302. 452. 88. 548. 72. 698. 751. 95. 877. 976. 94,170. 80. 227. 63. 66. 72. 91. 95. 358. 83. 647. 56. 65. 93. 707. 61. 845. 52.

W. **Berlin**, 2. Mai. [Aus dem Abgeordnetenhause. — Der 4. Wahlbezirk. — Broschüre.] Die gestrige Debatte des Abgeordnetenhauses zeigte einige schiefe Gesichtspunkte. So populär das Verlangen ist, noch über eine besondere Abänderung der preußischen Verfassung zu beschließen, so ist es doch durchaus unjuristisch. Der Bund kann an solche einseitige Beschlüsse der preußischen Landesvertretung nicht gebunden sein, da er sonst an die Vota der reußischen und mecklenburgischen Stände ebenso gebunden wäre. Die Abänderungen der preußischen Verfassung erfolgen unmittelbar durch Annahme der Bundesverfassung. — Bis zur Formulirung des Twesten'schen Antrages pausiren nicht nur die Plenar-, auch die Fractionsberathungen. Die Fortschrittspartei beabsichtigt, die Berathungen in der General-Debatte zu erschöpfen. Sollte letztere aber durch Schlußanträge schneller abgeschnitten werden, als erwartet wird, so wird die Partei die Debatte bei den einzelnen Artikeln aufnehmen, obwohl sie anerkennt, daß Amendements unmöglich sind. Die Rednerliste ist seitens der Partei noch nicht beschlossen; wahrscheinlich wird die Zahl der Redner sehr bedeutend sein, da die Partei allen anderen Fractionen, die polnische ausgenommen, gegenübertreten muß. — Der Beschluß der Wahlmänner-Versammlung des IV. Bezirks gegen die Abgeordneten Lasker und Lüning wird von der nationalen Partei vielfach angefochten, da viele Wahlmänner bei der Verhandlung gefehlt hätten. Es ist aber zu berücksichtigen, daß die Abwesenden meist conservativ waren und daß die Majorität der vollzähligen Wahlmännerschaft nicht auf Seiten der beiden Abgeordneten steht*). Der Kampf innerhalb der Fortschrittspartei ist durch Bildung einer besonderen nationalen Partei einmal hervorgerufen, die friedliche Verständigung ist durch den unmotivirten Austritt aus der Fraction abgeschnitten worden. Jetzt wäre nichts thörichter als das Vertuschen eines existirenden Gegensatzes. Nur durch Auskämpfen des Streites wird die Klarheit gewonnen, die zu einem künftigen Zusammengehen führen kann. Daß bei dem Streite viel Gehässigkeiten mit unterlaufen, liegt leider Gottes in der menschlichen Natur begründet: geschiedene Freunde sind stets erbitterter gegen einander als geborene Feinde. Die eigentliche Streitfrage wird ohnedies bald fortfallen. Es geht uns mit den Verfassungen wie mit den Weibern; so lange wir um sie werben, kennen wir sie nicht recht. Auch die beste Verfassung ist nur die Enttäuschung eines Ideals, wie auch die beste Frau nach der Trauung in etwas minder rosigem Lichte erscheint. Aber das treffliche Weib wird uns durch den Besitz immer theurer — haben wir doch die preußische Verfassung trotz aller Mängel lieb gewonnen. Taugt die Bundesverfassung nichts, dann werden gerade die hitzigen Liebhaber, die Nationalen, am meisten enttäuscht sein und auf Scheidung oder doch Besserung dringen. Uebrigens können wir nicht fünf Jahre hintereinander in endloser Kriegsbesorgniß leben, schon weil wir's nicht aushalten. Wird erst der Himmel heiter, dann schießen die Freiheitsbestrebungen in Kraut und Blüthe und die Differenzen zwischen den liberalen Nüancen verschwinden gerade so wie während des Verfassungskampfes. — Gegenüber anderen Mittheilungen sei erwähnt, daß die Fortschrittspartei den bisherigen Namen beibehalten wird. — Morgen erscheint die Broschüre über Kirchmann's Proceß. Die Vertheidigungsrede wird darin vollständig wiedergegeben sein, ebenso die Anklage nebst den incriminirten Artikeln der „Breslauer Zeitung".

* [Schlöffel.] Die „Kreuzz." meldet, daß sich Hr. Schlöffel, 1848 bekanntlich Mitglied der Frankfurter Nationalversammlung, seit 1849 in Amerika, gegenwärtig hier zum Besuch befindet. Die übrigen Berliner Blätter enthalten diese Notiz nicht.

[Bericht des Referenten Twesten.] Der von dem Präsidenten v. Forckenbeck in der gestrigen Sitzung des Abgeordnetenhauses zum Referenten für die Schlußberathung über die Reichsverfassung des norddeutschen Bundes ernannte Abgeordnete Twesten hat heute Mittag dem Bureau des Abgeordnetenhauses seinen Bericht resp. Antrag überreicht. Wie wir hören, geht derselbe dahin, den Verfassungs-Entwurf ohne jede Abänderung anzunehmen. Der Bericht wird voraussichtlich heute Abend noch zur Vertheilung gelangen und steht demnächst zu erwarten, daß die nächste Sitzung des Abgeordnetenhauses am nächsten Montag Vormittag 10 Uhr stattfinden und in derselben die Schlußberathung über den Verfassungs-Entwurf ihren Anfang nehmen wird. (N. A. Z.)

[Dem Abgeordnetenhause] sind, wie wir hören, in der jetzt begonnenen Session noch keine Petitionen zugegangen, so daß die neugewählte Petitions-Commission bis jetzt noch nicht in Thätigkeit treten kann. Im Publikum ist man wahrscheinlich von der Ansicht ausgegangen, daß der speciell zur Berathung der Reichsverfassung einberufene Landtag sich mit der Berathung von Petitionen nicht befassen werde; denn in früheren Sessionen trafen fast regelmäßig mit den ersten Abgeordneten auch gleichzeitig die ersten Petitionen bei dem Bureau des Abgeordnetenhauses ein. (N. A. Z.)

4 **Meißen**, 2. Mai. [Kurz vor dem heutigen Ausmarsch der Preußen] riß ein böhmisches Floß fünf Joch der Schiffbrücke fort, so daß die Truppen nicht über die Elbe konnten. Merkwürdiges Schicksalsspiel! Beim Einmarsch hatte Herr v. Beust die Brücke weggerissen, beim Ausmarsch thut's ein Floß aus seinem neuen Vaterlande.

---

*) Mag sein. Unerhört aber ist es, daß man einen solchen Beschluß faßt, ohne die Abgeordneten zu hören. D. Red.

Erst nachdem ein Dampfer aus Dresden requirirt war, konnten die 48er statt Früh 7 Uhr erst Nachmittags ausmarschiren. Die Großenhainer waren inzwischen telegraphisch in Kenntniß gesetzt, daß die Einquartierung später eintreffen werde. Die Truppen hatten keine Ursache, den Zwischenfall zu bedauern, denn unsere Bewohnerschaft bemühte sich, sie noch mit „Meißner" gehörig zu illuminiren. Das Gepäck ging auf Umwegen den Truppen nach.

[Ueber das Abrücken der preußischen Truppen aus dem Königreiche Sachsen] gehen dem „Dresd. J." von competenter Seite noch folgende Mittheilungen zu: Das 3. Ulanenregiment verläßt Großenhain und Riesa am 2., bez. 1. Mai und marschirt nach Fürstenwalde und Beeskow; das Füsilier-Bataillon des 48. Regiments marschirt am 2. Mai von Meißen ab, nimmt in Großenhain an diesem Tage Quartier und geht am 3. Mai nach Ortrand und von da nach Cottbus; das 2. Bataillon des 48. Regiments verläßt Zittau am 8. Mai und marschirt nach Bautzen. Die übrigen königl. preußischen Truppen verlassen das Königreich Sachsen nach dem 15. Mai, so daß bis zum 1. Juni, mit Ausnahme der Städte Leipzig, Bautzen und der Festung Königstein, alle bisher von königl. preußischen Truppen besetzt gewesenen Städte Sachsens geräumt sein werden.

Hannover, 1. Mai. [Verurtheilung.] Gestern stand vor der Strafkammer des hiesigen Obergerichts der Schneidermeister Brüggen von hier wegen Beihilfe zum Austritt Militärpflichtiger. Derselbe hat den früheren hannoverschen Soldaten Wöhler und Linne einen ihm angeblich unbekannten Mann nachgewiesen, der ihre Beförderung nach Hamburg übernahm, um von dort aus nach England zu entkommen, wo ihrer Meinung nach eine Legion für König Georg angeworben wurde. Beide Militärpflichtigen kehrten nach genommener Rücksprache mit dem Lieutenant v. Scriba wieder nach hier zurück und traten in preußische Dienste. Das Gericht verurtheilte Brüggen zu 4 Wochen Gefängniß. (Tgbl.)

Schwerin, 1. Mai. [Zur ständischen Erklärung über die Verhandlung des norddeutschen Bundes] ist ein außerordentlicher Landtag auf den **1. Juni** nach Schwerin ausgeschrieben.

Frankfurt a. M., 29. April. [Oesterreich und die Liquidations-Commission.] Oesterreich hat in der jüngsten Sitzung der Liquidations-Commission, in welcher über das unbewegliche Bundeseigenthum der Bundesfestungen berathen wurde, erklären lassen, daß es, Oesterreich, sich bezüglich dieses Eigenthums nach allgemeinen Rechtsgrundsätzen insolange als Miteigenthümer ansehen müsse, als ihm nicht für seinen matricularmäßigen Antheil eine Entschädigung zugesprochen werde. Zur Ermittelung einer entsprechenden Vergleichssumme wurde als Anhaltepunkt der auf den Grundankauf, die fortificatorischen und andere Bauten verwendeten Summen von dem österreich. Bevollmächtigen bezeichnet und darnach der österreichische Antheil an diesem Aufwande in runder Summe zu 13,450,000 Fl. berechnet. Diese Summe vertheilt sich für Mainz auf 3,150,000 Fl., für Luxemburg auf 1,000,000 Fl., für Ulm auf 5,360,000 Fl., für Rastatt auf 3,470,000 Fl., für Landau auf 470,000 Fl. Dieser Erklärung des österreichischen Bevollmächtigten gegenüber bezogen sich die Bevollmächtigten Preußens auf eine Erklärung ihrer Regierung vom 31. October v. J. zurück, wonach die auf Grund des Prager Friedensvertrages zusammengetretene Liquidations-Commission in keiner Weise competent sei, das unbewegliche Bundeseigenthum zum Gegenstand ihrer Verhandlungen zu machen. Die Bevollmächtigten von Baiern, Würtemberg, Baden und Großherzogthum Hessen verwiesen gleichfalls auf frühere Erklärungen ihrer Regierungen, die mit der von Preußen abgegebenen vollkommen übereinstimmen. Der österreichische Bevollmächtigte beharrte auf seiner Anschauung und behielt seiner Regierung jede weitere Erklärung vor. (N. Z.)

Stuttgart, 30. April. [Versammlung.] Eine von der deutschen Partei veranlaßte, sehr zahlreich besuchte Versammlung in Biberach genehmigte einstimmig eine Anzahl von Resolutionen, welche auf kräftigste Unterstützung Norddeutschlands für den Kriegsfall abzielen.

Aus Baden, 28. April. [Die Festung Landau. — Militärisches.] Der „Allg. Ztg." wird von hier geschrieben: „Von Karlsruhe und den übrigen Garnisonsorten wird außer den Dragonern und dem Leibregiment das gesammte badische Militär in Rastatt vereinigt und die dortige Festung auf alle Fälle in Stand gesetzt. Das Festungsartillerie-Bataillon ist um 3 Offiziere verstärkt worden und bereits wurde mit Metzgern und Händlern für die eventuelle Verproviantirung der Stadt mit 500 Ochsen und 1500 Schafen unterhandelt, auch andere Lieferungsverträge verabredet. Jedoch wird ein festbindender Vertrag zur Lieferung nur in der Weise abgeschlossen, daß sich die Betreffenden verbindlich machen, auf weiteren Befehl die Lieferung zu bewerkstelligen. Zwei Majore, deren Gesundheit viele Strapazen nicht mehr erträgt, sind bereits pensionirt worden und es dürften bald wieder eine Anzahl Offiziere ernannt werden, wozu Freiwillige vom vorigen Sommer vorzugsweise gewählt werden dürften. Auch für die Ausrüstung sind erhebliche Lieferungen ausgeschrieben und wird fleißig exercirt. In der Handhabung der Zündnadelgewehre sind die Soldaten schon ziemlich gewandt und in kurzer Zeit wird unsere ganze Kriegsstärke in dieser Waffe eingeübt sein."

Oesterreich.

Wien, 1. Mai. [Der österreichische Abgesandte zur bevorstehenden Londoner Conferenz] wird angewiesen werden, absolut keine nicht unmittelbar mit der Neutralisirung Luxemburgs und deren Bedingungen zusammenhängende Frage zu discutiren. (H. N.)

§ **Striegau**, 2. Mai. [Verbrechen.] Gestern fand die Beerdigung eines hiesigen Schuhmachermeisters statt, dessen Tod auf gewaltsame Weise herbeigeführt zu sein scheint. Derselbe begab sich am verflossenen Freitag über Land, bei welcher Gelegenheit er am Abend desselben Tages in Oelse, Kreis Striegau, anlangte und in einem dortigen Kretscham einkehrte. Bei seinem Weggehen von dort wurde er mit einem daselbst befindlichen Gaste in Streit verwickelt, welcher schließlich in eine Schlägerei ausartete. Nachdem er das Local verlassen, soll ihm, wie gerüchtweise verlautet, sein Widersacher nachgeeilt sein und die Schlägerei fortgesetzt haben. Am anderen Tage fand man den Schuhmacher in einem Graben liegend todt vor. Derselbe trug an der Stirn und am Hinterkopfe Verletzungen, nach ärztlichem Gutachten soll aber der Tod durch Erstickung veranlaßt worden sein. In wie weit nun hierbei seinen Verfolger eine Schuld trifft, wird die gerichtliche Untersuchung ergeben, die auf Veranlassung des betreffenden Schankwirths, welcher gestern dem Gericht Anzeige erstattete, eröffnet worden ist. Mit Spannung sah schon gestern der Einlieferung des Verbrechers das Publikum entgegen, welches sich zu diesem Zwecke auf den betreffenden Straßen sehr zahlreich eingefunden hatte.

w. **Oesterr.-Oderberg** (Bhf.), 1. Mai. [Eisenbahn-Unfall.] Der um 12 U. 30 M. Nachm. von hier abgehende Güterzug mit Personenbeförderung entgleiste heute innerhalb des Bahnhofs-Terrain, da, wo die österreichische und preußische Bahn sich trennen. Der Tender der Maschine und der Packwagen sprangen bei dem sogenannten Sicherheitswechsel aus den Schienen und wurden ungefähr 100 Schritt außerhalb des Gleises von der Maschine fortgeschleift. Mit vieler Anstrengung gelang es nach 2 Stunden den Packwagen und Tender auf das Gleis zu bringen und so die Strecke wieder fahrbar zu machen. Während jener Zeit war zur Fortschaffung des Zuges eine Maschine von Ratibor aus requirirt worden. Die defecte Maschine fuhr nach Abgang des Schnellzuges mit dem Packwagen nach Ratibor, wo sie einer Revision unterworfen werden soll, leer zurück. — Verletzungen von Personen sind nicht vorgekommen.

[Notizen aus der Provinz.] * Görlitz. Unser „Anz." meldet: Das Schlesische Füsilier-Regiment Nr. 38, welches in Breslau steht, hat bekanntlich Ordre erhalten, am 16. d. M. in seine neuen Standquartiere abzurücken, und zwar der Regimentsstab und das erste Bataillon nach Görlitz, das zweite Bataillon nach Hirschberg und das dritte Bataillon nach Jauer. Dagegen wird zu derselben Zeit die Rückkehr des Garde-Regiments Königin Elisabeth von Dresden nach Breslau erwartet.

\+ Bunzlau. Wie unser „Courier" erzählt, fand am vergangenen Montage in dem Betsaale des königl. Waisenhauses die feierliche Einführung des zum hiesigen Seminar- und Waisenhaus-Director ernannten bisherigen Seminar-Director in Bromberg, Hrn. Dr. Schneider, durch den Herrn Provinzial-Schulrath Wätzold statt.— Am folgenden Tage wurde das Gymnasial-Lehrer-Collegium um zwei neue Lehrer durch die Einführung derselben in ihr Amt von Seiten des Herrn Gymnasial-Director Dr. Beisert vermehrt. Es sind dies die Herren Dr. Cilin, bisher Lehrer an der Ritterakademie in Liegnitz und Bornträger aus Hannover. Letzterer ist wahrscheinlich der erste Lehrer, der aus den neu erworbenen Provinzen an einer schlesischen Lehranstalt eine Anstellung findet. — Auch das Lehrer-Collegium der evang. Bürgerschule ist um ein Mitglied, den Lehrer Voigt, vermehrt worden, und hat mit Beginn des neuen Schuljahres der bisherige erste Lehrer an der höheren Töchterschule, Herr Lehrer Menzel, das Rectorat der evang. Bürgerschule übernommen, und Herr Lehrer Weinknecht ist von der evangelischen Bürgerschule an dessen Stelle an die höhere Töchterschule übergetreten.

\# Jauer. Das „Liegnitzer Kirchl. Wochenbl." meldet: Das bisherige Gesangbuch, von dem verstorbenen Superintendenten Scherer vor länger als 50 Jahren herausgegeben, ist seit 4 Jahren nicht mehr käuflich zu haben und wird auch von dem Verleger nicht wieder gedruckt. (Bekanntlich erlischt 30 Jahre nach dem Tode des Verfassers das Verlagsrecht. Sollte sich Niemand finden, der dies vortreffliche Gesangbuch, in Schlesien unstreitig noch das beste, druckte?)

Subhastationen im Mai.

Reg.-Bez. Oppeln.

Lobkowitz, Halbbauerstelle Nr. 13, abg. 1520 Thlr., 7. Mai 11 Uhr, Kr.-Ger.-Comm. 3. Bez. Ober-Glogau.
Beuthen, Haus-Nr. 131, abg. 11,025 Thlr., 24. Mai 11 Uhr, Kr.-Ger 1. Abth. Beuthen.
Leobschütz, Gartengrundstück Nr. 133, abg. 3112 Thlr., 18. Mai 11 Uhr, Kr.-Ger. 1. Abth. Leobschütz.
Chudoba, Kretschambesitzung Nr. 44, abg. 3500 Thlr., 27. Mai 11 Uhr, Kr.-Ger. 1. Abth. Rosenberg.

Meteorologische Beobachtungen.

Der Barometerstand bei 0 Grd. in Pariser Linien, die Temperatur der Luft nach Reaumur.	Barometer.	Luft-Temperatur.	Windrichtung und Stärke.	Wetter.
Breslau, 2. Mai 10 U. Ab.	329,69	+7,1	N. 4.	Regen.
3. Mai 6 U. Mrg.	330,88	+4,0	W. 3.	Bedeckt.

Breslau, 3 Mai. [Wasserstand.] O.-P. 17 F. 6 Z. U.-P. 4 F. 8 Z.

Telegraphische Depeschen und Nachrichten.

Paris, 3. Mai. Aus Barcelona, 1. Mai, wird gemeldet: Es herrscht eine allgemeine Gährung in Catalonien. Feindselige Kundgebungen fanden gegen den General-Capitän Gasset gelegentlich der Stiergefechte statt. Truppen sind schleunig nach der Tarragonitzer Campagna und den Gebirgen Figuera's abmarschirt, wo bewaffnete Insurgentenbanden das Feldgeschrei erheben: Es lebe Prim und die Republik, nieder mit der Königin und Narvaez. (Wolff's T. B.)

London, 2. Mai, Nachts. Im Oberhause erklärt Derby, obwohl die Präliminarbasen noch nicht definitiv festgestellt sind, werde die Conferenz spätestens den nächsten Dinstag hier zusammentreten; er bezweifle nicht die friedliche und befriedigende Lösung für die Militärehre Frankreichs und Preußens. (Wolff's T. B.)

London, 3. Mai. Im Unterhause fand die Reformdebatte statt; der Regierungsvorschlag der zweijährigen Ansässigkeit als Bedingung des Stimmrechts wurde mit 278 gegen 197 Stimmen verworfen. Disraeli erklärt eine Berathung mit seinen Collegen für nöthig. (Wolff's T. B.)

Stockholm, 2. Mai. Die Einfuhrzölle sind auf folgende Artikel abgeändert: Kaffee zahlt fortan 12 Oere, Cacao 12 Oere, unraffinirter Zucker 10 Oere, unverarbeiteter Tabak 26 Oere, Alles pr. schwedisches Pfund.

Telegraphische Course und Börsennachrichten.

London, 2. Mai, Nachm. 4 Uhr. Schluß-Course: Consols 91⅛. 1% Spanier 30⅛. Italien. 5proc. Rente 47⅞. Lombarden 15 5/16. Mexicaner 15⅝. 5proc. Russen 86. Neue Russen 85. Russ. Prämien-Anleihe von 1864 —. Russ. Prämien-Anleihe von 1866 —. Silber 60¾. Türkische Anleihe 1865 28¾. 6proc. Verein. St.-Anl. pr. 1882 71¾. Schönes Wetter.

London, 2. Mai, Abends. [Bankausweis.] Notenumlauf 23,299,665 (Zunahme 174,180), Baarvorrath 19,248,895 (Abnahme 88,032), Notenreserve 9,867,7445 (Abnahme 233,135) Pfd. St.

Wien, 2. Mai. [Schluß-Course.] 5proc. Metall. 58, —. National-Anlehen 61. 20. 1860er Loose 82, 10. 1864er Loose 72, 20. Credit-Actien 165, 80. Nordbahn 164, 50. Galizier 203, 50. Böhm. Westbahn 145, 50. St.-Eisenb.-Actien-Cert. 198, 40. Lombard. Eisenbahn 195, —. London 132, 10. Paris 52, 50. Hamburg 98, 50. Kassenscheine 196, 50. Napoleonsd'or 10, 53. Geschäftslos.

Wien, 2. Mai. [Abend-Börse.] Credit-Actien 167, 90. Nordbahn 165, 00. 1860er Loose 82, 80. 1864er Loose 73, 10. Staatsbahn 200, 20. Galizier 206, 00. Steuerfreies Anlehen —,—. Napoleonsd'or —, —. Sehr animirt. Nachbörse: Credit 169, —.

Frankfurt a. M., 2. Mai, Nachmitt. 2 Uhr 30 Min. — Schluß-Course: Wiener Wechsel 89. Finnländ. Anleihe —. Neue Finnländ. 4½% Pfandbriefe —. 6% Verein Staaten-Anleihe 1882 76⅝. Oesterr. Bankantheile 644. Oesterr. Credit-Actien 153. Darmstädter Bank-Actien 190. Meininger Credit-Actien —. Oesterr.-Franz.-Staats-Eisenbahn-Actien —. Oesterr. Elisabetbahn —. Böhmische Westbahn —. Rhein-Nahe-Bahn —. Ludwigshafen-Berbach 140¼. Hessische Ludwigsbahn —. Darmstädter Zettelbank —. Oesterr. 5% steuerfreie Anleihe 45⅛. 1854er Loose —. 1860er Loose 63⅞. 1864er Loose 66. Badische Loose 52½. Kurhessische Loose —. 5% österreich. Anleihe von 1859 58. Oesterr. National-Anleihe 51¾. 5% Metalliques —. 4½% Metalliques 38. Baierische Prämien-Anleihe 96. Ziemlich fest, doch nicht gesucht. Nach Schluß der Börse Amerikaner 76 5/16, Creditactien 152⅛, Loose 63⅜.

Frankfurt a. M., 2. Mai, Abends. [Effecten-Societät.] Fest, beliebt. National-Anleihe 51¾, Credit-Actien 154, 1860er Loose 64⅛, steuerfreie Anleihe 46⅛, Amerikaner 76⅝.

Hamburg, 2. Mai, Nachm. 2 Uhr 30 Min. Fonds steigend, Valuten gesucht. Hamburger Staats-Prämien-Anleihe 88. — Schluß-Course: National-Anleihe 51. Oesterreich. Credit-Actien 65. Oesterr. 1860er Loose 63. Mexicaner —. Vereinsbank 110. Norddeutsche Bank 115½. Rheinische Bahn 107¼. Nordbahn —. Altona-Kiel 127½. Finnländ. Anleihe —. 1864er Russ. Prämien-Anleihe 84. 1866er Russ. Prämien-Anleihe 81. 6proc. Verein. Staaten-Anleihe pr. 1882 70⅞. Disconto 3 pCt.

Hamburg, 2. Mai, Nachm. 2 Uhr 30 Min. [Getreidemarkt.] Weizen loco gefragt. Pr. Mai 5400 Pfd. netto 166½ Bancothaler Br., 165½ Gld., pr. Mai-Juni 163 Br., 162 Gld. Roggen loco gefragt, höher. Pr. Mai 5000 Pfund Brutto 109 Br., 108 Gld., pr. Mai-Juni 108 Br., 107 Gld. Hafer fest. Oel stille, pr. Mai 23⅝, pr. October 25¼. Spiritus 23½ gefordert. Kaffee besser. Zink fest. — Regenwetter.

Liverpool, 2. Mai, Mittags. Baumwolle: 15—20,000 Ballen Umsatz. Gute Nachfrage, steigend. Middling Amerikan. 11¾, middling Orleans 12, fair Dhollerah 10, good middling fair Dhollerah 9⅛, middling Dhollerah 9, Bengal 7⅛, good fair Bengal 8¾, New Oomra 10, Pernam —, Egyptian —.

Antwerpen, 2. Mai. Petroleum, raff. Type, weiß, flau, 43½ Frcs. per 100 Ko.

Wien, 1. Mai, Nachm. **[1860er Loose.]** Bei der heute stattgehabten Verloosung der Gewinn-Nummern der Schuldverschreibungen des 5procentigen Lotto-Anlehens vom Jahre 1860 haben sich nachstehende Resultate ergeben, und zwar:

Aus den am 1. Februar verloosten 55 Serien wurden nachstehende 50 größere Treffer gezogen: es fiel der Haupttreffer von **300,000 Fl.** auf Serie 4074 Gewinn-Nr. 2; der zweite Treffer von **50,000 Fl.** auf Serie 12646 Nr. 13, und der dritte Treffer von **25,000 Fl.** auf Serie 13707 Nr. 3; Serie 11965 Nr. 8 und Serie 16651 Nr. 11 gewinnen je **10,000 Fl.**; Serie 789 Nr. 20, Serie 1554 Nr. 13, Serie 2486 Nr. 9, Serie 2524 Nr. 15, Serie 3329 Nr. 4, Serie 4074 Nr. 11 und Nr. 13, Serie 4249 Nr. 9, Serie 4481 Nr. 8, Serie 4541 Nr. 8, Serie 4689 Nr. 13, Serie 12869 Nr. 9, Serie 15713 Nr. 15, Serie 15891 Nr. 17 und Serie 19760 Nr. 13 gewinnen je **5000 Fl.**; endlich Serie 105 Nr. 7, Serie 1232 Nr. 15, Serie 1562 Nr. 5, Serie 1958 Nr. 5, Serie 2486 Nr. 16, Serie 2524 Nr. 10, Serie 2822 Nr. 17, Serie 4689 Nr. 11, Serie 6333 Nr. 19, Serie 10261 Nr. 18, Serie 10341 Nr. 12, Serie 10703 Nr. 8, Serie 12646 Nr. 6, Serie 12751 Nr. 11 und 12, Serie 12904 Nr. 10 und Nr. 20, Serie 13404 Nr. 16, Serie 15327 Nr. 3 und Nr. 17, Serie 15364 Nr. 4, Serie 15437 Nr. 17, Serie 15713 Nr. 9, Serie 16651 Nr. 3, Serie 18174 Nr. 3, Serie 19090 Nr. 18, Serie 19158 Nr. 6, Serie 19552 Nr. 2 und Nr. 13, und Serie 19760 Nr. 14 gewinnen je 1000 Fl. Oe. W.

Auf alle übrigen hier nicht besonders verzeichneten, in obigen 55 Serien enthaltenen 1100 Gewinn-Nummern entfällt der geringste Gewinn von je 600 Fl. Oe. W.

Berliner Börse vom 2. Mai 1867.

Fonds- und Geld-Course.

Freiw. Staats-Anl.	4½	96⅞ G.
Staats-Anl. von 1859	5	101½ bz.
dito 1850. 52	4	87½ bz.
dito 1853	4	87½ bz.
dito 1854	4½	97⅜ bz.
dito 1855	4½	97⅜ bz.
dito 1856	4½	97⅜ bz.
dito 1857	4½	97⅜ bz.
dito 1859	4½	97⅜ bz.
dito 1864	4½	97⅜ bz
Staats-Schuldscheine	3½	81 bz.
Präm.-Anl. von 1855	3½	120 B.
Berliner Stadt-Oblig.	4½	97 B.
Pfandbriefe. Kur- u. Neumärk.	3½	75¾ G.
Pommersche	3½	75¾ bz.
Posensche	4	— — —
dito	3½	— — —
dito neue	4	87 bz.
Schlesische	3½	83½ G.
Rentenbriefe. Kur- u. Neumärk.	4	89 bz.
Pommersche	4	89 bz.
Posensche	4	87¼ bz.
Preussische	4	89 bz.
Westph. u. Rhein.	4	92 G.
Sächsische	4	89½ G.
Schlesische	4	90¾ bz.

Louisd'or 111 G. | Oest.Bk. 76⅝ bz.
Goldkr. 9. 9 G. | Poln.Bkn. — — —

Ausländische Fonds.

Oesterr. Metalliques	5	46 G.
dito Nat.-Anl.	5	53 bz. u. G.
dito Lot.-A.v.60	4	63 à 64 bz. u. B.
dito dito 64	—	39 bz.
dito 54er Pr.-A.	4	58 G.
dito Eisenb.-L.	—	62 bz.
Ital. neue 5proc. Anl.	5	47 à ⅛ bz.
Russ. Engl. Anl. 1862	5	85 bz.
dito Holl. Anl. 1864	5	84 G.
dito Poln. Sch.-Obl.	4	59 à 60 bz.
Poln. Pfandbr. III. Em.	4	52½ G.
Poln. Obl. à 500 Fl.	4	90 G.
dito à 300 Fl.	5	88 bz. u. G.
Kurhess. 40 Thlr. Obl.	—	54½ bz.
Baden. 35 Fl. Loose	—	30 B.
Amerikan. St.-Anl.	6	76⅞ à 77⅛ bz.

Eisenbahn-Prioritäts-Actien.

Berg.-Märkische	4½	94 G.
dito II.	4½	— — —
dito IV.	4½	— — —
dito III.v.St.3½g.	3½	75⅜ bz.
Cöln-Minden	4½	— — —
dito II.	5	100½ G.
dito	4	— — —
dito III.	4	82 G.
dito	4½	— — —
dito IV.	4	81¼ bz.
dito V.	4	81¼ bz.
Cos.-Oderb. (Wilh.)	4	— — —
dito III. Em.	4½	88¾ G.
Gal. Ludwigsb.	5	75½ G.
Niederschl.-Märk.	4	86¾ bz.
dito conv.	4	86¾ bz.
dito III.	4	— — —
dito IV.	4½	— — —
Ndschl. Zweigb. L. C.	5	98 G.
Oberschles. A.	4	— — —
dito B.	3½	— — —
dito C.	4	— — —
dito D.	4	85½ bz.
dito E.	3½	75½ G.
dito F.	4½	— — —
dito G.	4½	— — —
Oest.-Franz.	3	234 bz.
Oest. südl. St.-B.	3	214 etw. bz.
Rhein. v. St. gar.	4½	96½ bz.
Rhein-Nahe-B. gar.	4½	92 bz.

Eisenbahn Stamm-Actien

Dividende pro	1865.	1866.		
Aachen-Mastrich	—	—	4	33½ G.
Amsterd.-Rottd.	7¼	4¾	4	93 bz
Berg.-Märkische	9	8¼	4	139½ bz.
Berlin-Anhalt	13	16	4	209½ bz.
Berlin-Görlitz	—	—	4	69½ bz. u. B.
dito St.-Prior.	—	—	5	95 bz.
Berlin-Hamburg	9½	9	4	151 bz.
Berl.-Potsd.-Mgd.	16	16	4	200½ G.
Berlin-Stettin	8	8 7/12	4	135 bz.
Böhm.-Westb.	—	—	6	56 G.
Breslau-Freib.	9	9⅙	4	134 bz.
Cöln-Minden	17⅔	9	4	135 bz.
Cosel-Oderberg.	2¼	2⅛	4	55 bz.
dito St.-Prior.	—	4½	4½	73 bz.
dito dito	—	5	5	83 B
Galiz.Ludwigsb.	5	—	5	78 bz u. G.
Ludwigsh.Bexb.	10	10⅖	4	138 G.
Magd.-Halberst.	15	—	4	180 G.
Magd.-Leipzig	20	—	4	240 G.
Mainz-Ludwigsh.	8	—	4	122 bz
Mecklenburger	3	3	4	73½ bz.
Neisse-Brieger.	5 5/12	—	4	93 bz.
Niedrschl. Märk.	—	4	4	89 bz.
Niedrschl. Zwgb.	3⅔	5½	4	91 bz. u G.
Nordb. Fr.-Wilh.	4	—	4	83 à 84½ bz.
Oberschl. A.	11⅔	12	3½	176 à 178 bz.
dito B.	11⅔	12	3½	150 G.
dito C.	11⅔	12	3½	176 à 178 bz.
Oestr.-Fr. St.-B.	5	—	5	102 à 103 bz.
Oestr. südl.St.-B.	7½	—	6	99 à 100¼ bz.
Oppeln-Tarnow.	3¼	—	5	71 bz.
Rheinische	7	—	4	110 bz.
dito Stamm-Pr.	7	—	4	— — —
Rhein-Nahebahn	—	0	4	29 bz.
Stargard-Posen.	4½	4½	4½	91 G.
Thüringer	—	—	4	128½ bz.
Warschau-Wien.	8½	—	5	59 bz.

Bank- und Industrie-Papiere.

Berl. Kassen-V.	8¼	12	4	153 etw. bz. u. B.
Braunschw. B.	—	0	4	90 etw. bz.
Bremer Bank	6½	8	4	110½ G.
Danziger Bank	7 8/10	8	4	107½ etw. bz.
Darmst. Zettelb.	7½	4	4	88 G.
Geraer Bank	7⅝	7⅜	4	97 G.
Gothaer „	7½	5	4	90 G.
Hannoversche B.	4	5⅕	4	79 G.
Hamb. Nordd. B.	9	8½	4	113 G.
„ Vereins-B.	8 19/32	10 3/16	4	109½ B.
Königsberger B.	6½	7 7/10	4	111 G.
Luxemburger B.	6	6	4	86 G.
Magdeburger B.	5½	5	4	87 bz.
Posener Bank	6½	7½	4	95¾ G.
Preuss. Bank-A.	10 14/15	13⅛	4½	146 bz.
Thüringer Bank	4	4	4	6[illegible] etw. bz.
Weimar „	6½	4¼	4	85 etw. bz. u. G.
Berl. Hand.-Ges.	8	8	4	104 bz. u. G.
Coburg Credb.A.	6½	4	4	75 etw. bz.
Darmstädter „	6½	4½	4	78 bz. u. G.
Dessauer „	—	0	—	2¼ B.
Disc. Com.-Anth.	6½	8	4	99¾ bz. u. G.
Genfer Credb.-A.	—	0	4	25⅛ bz. u G.
Leipziger „	4	—	4	76¾ G.
Meininger „	7	—	4	90½ etw. bz.
Moldauer Lds.-B.	—	—	4	17¾ G.
Oesterr. Credb.A.	4½	—	5	64 à 66¼ bz.
Schl. Bank.-Ver.	7½	7½	4	112¾ bz.
Minerva	1	—	5	32 G.
Fbr. v. Eisenbdf.	5½	10	5	112 bz.

Wechsel-Course.

Amsterdam 250 Fl.	10 T.	142⅞ bz.
dito dito	2 M.	141¾ bz.
Hamburg 300 Mk.	8 T.	150¾ bz.
dito dito	2 M.	150½ bz.
London 1 Lst.	3 M.	6.20¾ bz.
Paris 300 Frcs.	2 M.	80 1/12 bz.
Wien 250 Fl.	8 T.	76⅝ bz.
dito	2 M.	76⅛ bz.
Augsburg 100 Fl.	2 M.	56.22 bz.
Leipzig 100 Thlr.	8 T.	99⅝ G.
dito dito	2 M.	99 5/12 G.
Frankfurt a. M. 100 Fl.	2 M.	56.22 bz.
Petersburg 100 S.-R.	3 W.	87¼ bz.
dito dito	3 M.	86⅛ bz.
Warschau 90 S.-R.	8 T.	78⅞ bz.
Bremen 100 Thlr. Gold	8 T.	110⅝ bz.

Berlin, 2. Mai. Roggen loco 79—82pfd. 63¾—65 Thlr. am Bassin ab Kahn bez. — Rüböl loco 11¼ Thlr. Br. — Spiritus loco ohne Faß 18¼ Thlr. bez., pro Mai und Mai-Juni 17¼—⅙—¼ Thlr. bez., Juni-Juli 17¾—18⅕₂₄ — 1/12 Thlr. bez., Juli-Aug. 18¼—½—5/12 Thlr. bez., Aug.-Sept. 18¼—⅜ Thlr. bez., Septbr.-Oct. 18⅙—5/12 Thlr. bez.

❖ **Breslau**, 3. Mai. Wind: West. Wetter: Wind und Regen. Thermometer: Früh 4 Grad Wärme. Bei vermehrten Angeboten fand die belebtere Kauflust genügende Auswahl, jedoch wurden bei vorherrschend fester Stimmung höhere Forderungen vereinzelt bewilligt.

Weizen in fester Haltung, pr. 84 Pfd. schles. weißer 96—107 Sgr., gelber 96—105 Sgr., feinste Sorte 2—3 Sgr. über Notiz bezahlt, galizischer und polnischer weißer 94—105 Sgr., gelber 94—103 Sgr., feinste Sorte über Notiz bezahlt. — Roggen wiederum steigend, pr. 84 Pfd. 81—84 Sgr., feinste Sorten über Notiz bez. — Gerste bei fester Stimmung, pr. 74 Pfd. helle 59—62 Sgr., gelbe 52—56 Sgr., feinste Sorten über Notiz bezahlt. — Hafer gefragt und höher bezahlt, pr. 50 Pfd. schlesischer 38—40—42 Sgr., galizischer 36—38 Sgr., feinste Sorten über Notiz bezahlt. — Erbsen mehr angeboten. — Wicken flau. — Oelsaaten preishaltend. — Lupinen schwach beachtet, pr. 50 Pfd. gelbe 38—44 Sgr., blaue 40 bis 44 Sgr. — Schlesische Bohnen wenig beachtet. — Schlaglein flau. — Rapskuchen beachtet, 51 bis 53 Sgr. pr. Ctnr.

	Sgr.pr.Schff.		Sgr.pr.Schff.
Weißer Weizen	96—102—107	Bohnen	70—80—90
Gelber Weizen	96—101—105		Sgr. pr. Sack à 150 Pfd. Brutto.
Roggen	81—83—84	Schlag-Leinsaat	170—190—200
Gerste	54—57—62	Winter-Raps	175—188—196
Hafer	35—39—42	Winter-Rübsen	162—172—182
Erbsen	63—66—70	Sommer-Rübsen	142—150—160
Wicken	50—53—56	Leindotter	136—140—156

Kleesaat vereinzelt gefragt, rothe ordinäre 12—13 Thlr., mittle 13¾ bis 14½ Thlr., feine 15½—16½ Thlr., hochfeine 17 Thlr. und darüber bezahlt, weiße ordinäre 12½—16 Thlr., mittle 17—21 Thlr., feine 23—25 Thlr. hochfeine 26½ Thlr. und darüber pr. Ctr. bezahlt.

Thymothee ruhig, 10—11½ Thlr. pr. Ctr.

Kartoffeln pr. Sack à 150 Pfd. Netto 30—42 Sgr. Metze 1¾—2½ Sgr.

Das 36. Stück der Gesetz-Sammlung enthält unter Nr. 6621 die Verordnung, betreffend die Einführung der preußischen Gesetzgebung in Betreff der directen Steuern in dem Gebiete des vormaligen Königreichs Hannover, vom 28. April 1867; unter Nr. 6622 die Verordnung, betreffend die Einführung der preußischen Gesetzgebung in Betreff der directen Steuern in dem Gebiete des vormaligen Kurfürstenthums Hessen, vom 28. April 1867, und unter Nr. 6623 die Verordnung, betreffend die Einführung der preußischen Gesetzgebung in Betreff der directen Steuern in dem Gebiete der Herzogthümer Schleswig und Holstein, vom 28. April 1867.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Stein.
Druck von Graß, Barth und Comp. (W. Friedrich) in Breslau.